

Erweiterung und Funktionssanierung
BG/BRG Christian Doppler

Wettbewerb
Erweiterung und Funktionssanierung
BG / BRG Christian Doppler

Sitzung des Preisgerichts

vom 04.06.2012 und 05.06.2012

Protokoll

Ort: Wallerseehalle Henndorf
Fenning 104, 5302 Henndorf am Wallersee

Zeit: Montag 04.06.2012 von 08:35 – 19:45 Uhr
Dienstag 05.06.2012 von 08:35 – 12:00 Uhr

Beginn Sitzung des Preisgerichts, 1. Tag; Dienstag 04. Juni 2012 08:35

Namens des Auslobers begrüßt Herr DI Bernhard FALBESONER und übergibt an den Vorsitzenden Architekten DI Heinz PLÖDERL.

Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende stellt die Beschlussfähigkeit des Preisgerichts fest und betont die Bedeutung der Verschwiegenheit bis zum Wettbewerbsentscheid und darüber hinaus. Die Frage nach der Befangenheit wird von allen Preisrichtern verneint.

Anwesenheit

Mitglieder des Preisgerichtes: (mit Stimmrecht)

Arch. DI Heinz Plöderl - Vorsitzender
(Vertreter der Kammer der Architekten und Ingenieurkonsulenten für OÖ und Sbg.)

Arch. DI Karl Thalmeier - Stellvertreter
(Vertreter der Kammer der Architekten und Ingenieurkonsulenten für OÖ und Sbg.)

DI Bernhard Falbesoner - Schriftführer
(Vertreter der Bundesimmobiliengesellschaft mbh)

Arch. Univ. Prof. Mag.arch. Elsa Prochazka
(Vertreterin des Gestaltungsbeirates der Stadt Salzburg)

Univ. Prof. DI Gabriele G. Kiefer
(Vertreterin des Gestaltungsbeirates der Stadt Salzburg)

Arch. DI Bernhard Marte
(Vertreter des BIG Architektur Beirates)

DI Fritz Seda
(Vertreter der Bundesimmobiliengesellschaft mbh)

Mag. Andreas Mazzucco
(Vertreter des Landesschulrats für Salzburg)

DI Veronika Hirner
(Vertreterin der Stadtgemeinde Salzburg)

Dr. Wolfgang Souczek
(Vertreter des Bundesministeriums für Unterricht, Kunst und Kultur)

Ersatzpreisrichter: (ohne Stimmrecht)

Architekt DI Manfred Waldhör
(Vertreter der Kammer der Architekten und Ingenieurkonsulenten für OÖ und Sbg.)

Berater des Preisgerichtes: (ohne Stimmrecht)

Prof. Mag. Johannes Plötzener
(Direktor Christian-Doppler-Gymnasium)

Mag. Gerhard Pusch
(Direktor Abendgymnasium)

DI Margot Grim
(e7 Energie Markt Analyse GmbH)

Alexandra Schwab
(Vertreterin des Landesschulrats für Salzburg)

Arch. DI Guido Mitteregger
(Vertreter der Bundesimmobiliengesellschaft mbH)

Architekt Dipl.-Ing. Klaus Lindinger
(Kleboth.Lindinger ZT-GmbH, Verfahrensabwicklung und Vorprüfung)

Sabine Hainberger
(Kleboth.Lindinger ZT-GmbH, Verfahrensabwicklung und Vorprüfung)

Bericht der Vorprüfung

DI Klaus Lindinger und DI Margot Grim erläutern den Aufbau des schriftlichen Vorprüfungsberichts. Die Vorprüfung erfolgte durch die Kleboth.Lindinger ZT-GmbH (Energieeffizienz: e7 Energie Markt Analyse GmbH). Der Vorprüfungsbericht enthält für jedes Projekt

- * Vollständigkeit der erbrachten Leistungen, Formalien
- * Erfüllung Raumprogramm
- * Energieeffizienz
- * Kostenrahmen
- * Erfüllung baurechtliche Vorgaben (Fluchtweglängen)
- * Zufahrtssituation, Abstellplätze
- * Zusammenhänge Raumprogramm
- * Kennzahlen

Es sind 40 Projekte fristgerecht eingelangt. Die mit Kennzahlen versehenen, ungeöffneten Verfasserbriefe liegen vor.

Orientierungsrundgang (9:00 – 12:25, Pause 10:25 – 10:40)

Um sich einen Überblick zu verschaffen, informiert sich das Preisgericht in einem Orientierungsrundgang, unterstützt durch Erläuterungen des Vorprüfers.

1. Auswahldurchgang (12:35 – 13:15)

In diesem ersten Auswahlrundgang mit positiver Auswahl genügt eine Preisrichterstimme zum Verbleib eines Projektes in der Wertung.

10 stimmberechtigte Preisrichter sind anwesend.

| | Pro-Stimmen |
|-------------------|-------------|
| Projekt 01 | + |
| Projekt 02 | + |
| Projekt 03 | + |
| Projekt 04 | + |
| <i>Projekt 05</i> | - |
| <i>Projekt 06</i> | - |
| Projekt 07 | + |
| Projekt 08 | + |
| Projekt 09 | + |
| Projekt 10 | + |
| Projekt 11 | + |

| | |
|-------------------|---|
| Projekt 12 | + |
| <i>Projekt 13</i> | - |
| Projekt 14 | + |
| Projekt 15 | + |
| <i>Projekt 16</i> | - |
| Projekt 17 | + |
| Projekt 18 | + |
| <i>Projekt 19</i> | - |
| Projekt 20 | + |
| Projekt 21 | + |
| Projekt 22 | + |
| Projekt 23 | + |
| <i>Projekt 24</i> | - |
| <i>Projekt 25</i> | - |
| Projekt 26 | + |
| Projekt 27 | + |
| <i>Projekt 28</i> | - |
| <i>Projekt 29</i> | - |
| <i>Projekt 30</i> | - |
| <i>Projekt 31</i> | - |
| <i>Projekt 32</i> | - |
| <i>Projekt 33</i> | - |
| Projekt 34 | + |
| Projekt 35 | + |
| Projekt 36 | + |
| Projekt 37 | + |
| Projekt 38 | + |
| Projekt 39 | + |
| <i>Projekt 40</i> | - |

Ergebnis des 1. Auswahldurchganges:

Ausgewählt zur vertieften Bearbeitung seitens des Preisgerichts werden die Projekte:
01, 02, 03, 04, 07, 08, 09, 10, 11, 12, 14, 15, 17, 18, 20, 21, 22, 23, 26, 27, 34, 35,
36, 37, 38, 39.

Am Ende des 1. Auswahldurchganges verbleiben in der weiteren Wertung somit 26
Projekte.

Die im ersten Auswahldurchgang ausgeschiedenen Projekte entsprechen nach
Auffassung des Preisgerichts in wesentlichen Punkten/Kriterien der Ausschreibung
nicht und fanden keine befürwortende Stimme im Preisgericht.

13:15 – 14:00 Uhr Mittagspause

Vertiefender Orientierungsrundgang (14:00 – 16:05)

Die 2. Runde dient dazu, die verbleibenden 26 Projekte anhand der
Beurteilungskriterien lt. Ausschreibung (B.5) vertieft zu prüfen.

Beurteilungskriterien:

Städtebauliche Kriterien

Gestaltung der Außenräume, Bezug zur Umgebung, Städtebauliche Präsenz

Baukünstlerische Kriterien

Baukünstlerischer Ansatz, Entwurfskonzept, Gesamtstruktur, Architektonische Qualität im Außen- und Innenraum, Offenes Lernen

Funktionale Kriterien

Äußere Erschließung, Innere Erschließung, Zuordnung der Funktionsbereiche, Funktionalität der Gesamtlösung, Qualität der Funktionssynergien

Ökonomische, ökologische Kriterien

Wirtschaftlichkeit und Energieeffizienz der Gesamtlösung in der Herstellung und im Betrieb des Gebäudes, Wirtschaftlichkeit des statisch-konstruktiven Systems, Plausibilität des Kostenrahmens, Wirtschaftlicher Umgang mit Ressourcen von Errichtung über Betrieb bis Abbruch

2. Auswahldurchgang (16:45 – 18:25, Pause 16:15 – 16:35)

In diesem zweiten Auswahldurchgang mit positiver Auswahl ist zumindest die Hälfte der Stimmen (=5) zum Verbleib eines Projektes in der Wertung erforderlich.

10 stimmberechtigte Preisrichter sind anwesend.

| | Pro-Stimmen | Contra-Stimmen |
|-------------------|-------------|----------------|
| <i>Projekt 01</i> | 2 | 8 |
| Projekt 02 | 9 | 1 |
| <i>Projekt 03</i> | 0 | 10 |
| <i>Projekt 04</i> | 2 | 8 |
| <i>Projekt 07</i> | 0 | 10 |
| <i>Projekt 08</i> | 0 | 10 |
| <i>Projekt 09</i> | 0 | 10 |
| Projekt 10 | 8 | 2 |
| Projekt 11 | 8 | 2 |
| <i>Projekt 12</i> | 4 | 6 |
| <i>Projekt 14</i> | 0 | 10 |
| <i>Projekt 15</i> | 0 | 10 |
| <i>Projekt 17</i> | 4 | 6 |
| Projekt 18 | 5 | 5 |
| <i>Projekt 20</i> | 3 | 7 |
| <i>Projekt 21</i> | 1 | 9 |
| <i>Projekt 22</i> | 0 | 10 |
| Projekt 23 | 8 | 2 |
| <i>Projekt 26</i> | 0 | 10 |
| <i>Projekt 27</i> | 0 | 10 |
| <i>Projekt 34</i> | 2 | 8 |
| <i>Projekt 35</i> | 1 | 9 |
| <i>Projekt 36</i> | 0 | 10 |
| Projekt 37 | 6 | 4 |
| <i>Projekt 38</i> | 0 | 10 |
| Projekt 39 | 6 | 4 |

Ergebnis des 2. Auswahldurchganges:

Ausgewählt zur vertieften Bearbeitung seitens des Preisgerichts werden die Projekte: 02, 10, 11, 18, 23, 37, 39.

Am Ende des 2. Auswahldurchganges verbleiben in der weiteren Wertung somit 7 Projekte.

Vertiefende Beurteilung (18:25 – 18:45)

Um sich vor dem nächsten Auswahldurchgang vertiefende Klarheit über die Projektqualitäten zu verschaffen, nimmt das Preisgericht einen weiteren vertiefenden Orientierungsrundgang vor, wobei die verbleibenden Projekte nebeneinander situiert werden.

Die verbleibenden 7 Projekte werden anhand der Beurteilungskriterien noch vertiefend diskutiert.

Gestaltung

Energieeffizienz

Funktionen

Ökonomische und ökologische Kriterien

3. Auswahldurchgang (18:45 – 19:45)

In diesem dritten Auswahldurchgang werden die verbleibenden Projekte in 2 Gruppen geteilt. Einerseits in die Gruppe der Preisträger (Rang 1-3) und andererseits in die Gruppe der Anerkennungen mit Nachrücker.

Es wird der Antrag gestellt die Projekte 02, 11, und 23 in die Preisränge zu wählen und die Projekte 10, 18, 37, und 39 in die Anerkennungsgruppe zu wählen.

Abstimmung: Wird einstimmig angenommen

Nach abschließender Zusammenfassung und Bestätigung der Projektqualitäten werden folgende Anträge gestellt:

Es wird der Antrag gestellt, das Projekt 10 in den Rang der Anerkennung = Nachrücker für Preisränge zu heben:

Abstimmung: 9 Pro-Stimmen 1 Contra-Stimme

Es wird der Antrag gestellt, das Projekt 37 in den Rang des Nachrückers für die Anerkennung zu heben:

Abstimmung: 6 Pro-Stimmen 4 Contra-Stimme

Damit werden die Projekte 18 und 39 in die noch übrigen zwei Ränge der Anerkennungen bestätigt.

Es wird der Antrag gestellt, das Projekt 23 mit dem 3. Preis auszuzeichnen:

Abstimmung: 8 Pro-Stimmen 2 Contra-Stimme

Die Projekte 02, und 11 werden noch einmal eingehend diskutiert.

Es wird der Antrag gestellt, das Projekt 11 mit dem 1. Preis auszuzeichnen:

Abstimmung: 10 Pro-Stimmen 0 Contra-Stimmen (einstimmig)

Es wird der Antrag gestellt, das Projekt 02 mit dem 2. Preis auszuzeichnen:

Abstimmung: 10 Pro-Stimmen 0 Contra-Stimmen (einstimmig)

Ergebnis

| | |
|--|------------|
| 1. Preis = Gewinner | Projekt_11 |
| 2. Preis | Projekt_02 |
| 3. Preis | Projekt_23 |
| Anerkennung = Nachrücker auf Preisrang | Projekt_10 |
| Anerkennung | Projekt_18 |
| Anerkennung | Projekt_39 |
| Nachrücker für Anerkennung | Projekt_37 |

Empfehlungen des Preisgerichts

Das Preisgericht empfiehlt dem Auslober, vorbehaltlich einer positiven Eignungsprüfung, siehe Auslobungsunterlagen, mit dem Verfasser des Projektes_11 in Verhandlungen, mit dem Ziel einer Beauftragung der verfahrensgegenständlichen Leistungen, zu treten.

Gegenstand dieser Verhandlungen sollen auch die zum Projekt festgehaltenen Anmerkungen und Empfehlungen des Preisgerichts sein, die im Wesentlichen in folgende Punkte zusammenzufassen sind:

- Ausformulierung der Außenraumgestaltung, Gestaltung der Parkplätze, größtmögliche Schonung des Baumbestandes, angemessene Einfriedungen
- sorgfältige Detailausführung ins besondere auch in Hinblick auf bauphysikalische Anforderungen (Sonnenschutz, Innendämmung)
- Beibehaltung der vorgeschlagenen Materialität
- Ballfangschutz als mind. 5m hohe Mauer mit Sichtöffnung in den Schulhof

Ende der Preisgerichtssitzung 19:45

Das Preisgericht vertagt sich auf 05. Juni 2012 8:30

Beginn Sitzung des Preisgerichts, 2. Tag; Dienstag 05. Juni 2012 08:35

Anwesenheit

DI Veronika Hirner und Frau Alexandra Schwab sind nicht anwesend, sonst Anwesenheit wie am Vortag.

Das Preisgericht beschreibt die prämierten Projekte wie folgt:

Projekt 11: 1. Preis

Das „kasernenartige“ Schulgebäude wird mit einer zeitgemäßen freistehenden Dreifachturnhalle und einer neuen langgestreckten Fahrradüberdachung zu einem neuen „Ensemble“ mit hoher Außenraumqualität gruppiert. Durch das Freistellen, durch die Neustrukturierung und durch die behutsame Erweiterung wird der ehemalige Kasernenbau in seiner städtebaulichen Präsenz und in seiner inneren räumlichen Qualität aufgewertet, sowie energietechnisch und gestalterisch hochwertig saniert. Offene, flexible, großzügige, interaktiv genutzte Raumabfolgen im „neuen“ Eingangsgeschoß (ehemaliges Souterrain) erweitern hofseitig mit großen räumlichen Qualitäten den Bestand fließend in den Außenraum des neuen Schulhofes und gewähren Durchblicke in den attraktiven Grünraum der Salzach.

In den Obergeschoßen wird der einhüftige Bestand im Westen mit Bereichen für das offene Lernen mit Zugang zu einer Lernterrasse sowie für Sonderunterrichtsräume zu einem lichtdurchfluteten Mittelgangtypus weiterentwickelt.

Die sorgfältige Gestaltung, Neuorganisation und Wahl der Materialität ergänzen die hohe Qualität der Neustrukturierung des Schulgebäudes.

An der Ignaz-Harrer-Straße wird anstelle der bestehenden Turnhallen eine zeitgemäße Dreifachturnhalle, die unterirdisch mit einer neuen Zentralgarderobe barrierefrei mit dem Schulgebäude verbunden ist, angeordnet. Auf dem Dach der Dreifachturnhalle ist der große Hartplatz mit der erforderlichen 5m hohen Ballfangschutzmauer angeordnet. Durch diese Optimierung der Freiflächen wird im neuen Schulhof ein „kleiner Park“ zur ganztägigen Erholung den Schülern zurück gegeben. Die kompakte Integration der Erweiterungsbauten in den Bestand ermöglicht eine wirtschaftliche Umsetzung des Projektes.

Projekt 02: 2. Preis

Die Positionierung des transparenten Erweiterungsbaues - entlang der Hofseite des Bestandsgebäudes vorgelagert - bildet eine städtebauliche Achse parallel zur Salzach aus. Das weiterhin als Solitärbau belassene Turnsaalgebäude wird aufgestockt, durch eine neue Fassade überformt und verstärkt so in städtebaulich nicht argumentierbarer Form den Brückenkopfeffekt des Bestandes.

Der leichte, zweigeschossige Erweiterungsbau bedingt einerseits eine reizvolle Hoffassade und erlaubt einen großzügigen zweiten Eingangsbereich in die Schule. Durch das Grundrisslayout wird mit klaren Maßnahmen eine ausgezeichnete Orientierung und mehrfach ein funktionaler und atmosphärischer Zugewinn für alle NutzerInnen erreicht.

Besonders die ebenerdige Orientierung der Räume für die Nachmittagsbetreuung und die neugeschaffenen zweigeschossigen Atrien werden ausdrücklich gewürdigt. Als gelungen wird auch die über zwei Geschoße geführte bauliche und funktionale Verschränkung des Neubaus beurteilt. Bis auf die Neuschaffung der Zonen für offenes Lernen, bleiben jedoch in den beiden oberen Bestandsgeschossen die rigiden Strukturen des Bestands weitgehend erhalten.

Die Aufstockung und Umformung der Turnhalle wird vorrangig aus städtebaulichen denn aus funktionalen Gründen kritisch gesehen.

Ökonomisch liegt das Projekt plausibel im vorgegeben Rahmen. Die ökologischen Aspekte wurden sorgfältig entwickelt und nachgewiesen.

Projekt 23: 3. Preis

Die Arbeit besteht durch die Schaffung eines kohärenten großzügigen Schulfreiraums und die vielschichtige Verzahnung von Innen- und Außenraum. Beides wird erreicht, indem der Bereich zwischen den historischen Seitentrakten mit einem eingeschossigen Neubau aufgefüllt wird. Dieser ist mehrfach durch Atrien perforiert, die reizvoll die große Raumtiefe gliedern und für eine ausreichende Belichtung aller Bereiche sorgen. Auf dem Dach entsteht zudem ein Schulgarten- und Pausenhof, der sich strukturell mit den Lichthöfen verzahnt und unterschiedlichste grüne Nischen anbietet.

Die Turnhalle wird in einem aufgeständerten Neubauteil an der Christian-Doppler-Straße untergebracht, unter dem ein Teil der geforderten Stellplätze angeordnet sind.

Die grün anmutende Atmosphäre, die das Gebäude durchdringt und damit eine Leichtigkeit und Frische assoziiert, besteht zunächst. Ebenso der „Schulgarten“ der sich vom Dach aus in den durch die beiden Turnhallenbauten gefassten Freiraum erweitert.

Die beabsichtigte Großzügigkeit geht aber leider an manchen Stellen verloren, so sind sowohl der Haupteingang als auch der Eingang von der Christian-Doppler-Straße sehr eng bemessen.

Die Lage der Atrien zur Freistellung des Altbaus wird teilweise sehr kritisch gesehen.

Vor allem überzeugt städtebaulich der Versuch, durch die annähernd symmetrische Anordnung des neuen Turnsaales das vormalige Erweiterungskonzept fortzuschreiben, das Preisgericht nicht.

Die Schulfunktionen sind alle gut erfüllt, wobei besonders positiv die Bereiche Offenes Lernen und Mehrzweckraum von Anordnung und Lage hervorzuheben sind.

Energetisch ist die Arbeit durch die Eigenverschattung der Atrien und der Sockelzone sinnvoll konfiguriert.

Insgesamt ein sehr sensibles und gut durchdachtes Projekt, dessen Stärke die Verzahnung von Alt und Neu ist, das aber durch seine unentschiedene Symmetrie doch sehr irritiert.

Projekt 10: Anerkennung = Nachrücker Preisrang

Das Projekt ergänzt den Hauptbau hofseitig mit einer freigestellten transparenten zweigeschossigen Gebäudespange und errichtet die Turnsaalnebenräume neu. Der neue Turnsaal wird gänzlich unterirdisch angeordnet, in Verbindung mit diesen Nebenräumen. Durch diese einfachen Maßnahmen wird der Übergang des Bestandsbaues zu den bestehenden Turnsälen geklärt, und der Bezug zu den Freiflächen thematisiert.

In der neuen Gebäudespange werden die zusätzlich erforderlichen Sonderunterrichtsräume, Gruppenräume, Musik, Bibliothek, etc. und der hofseitige Eingang untergebracht. Zwischen dieser Spange und dem Hauptbau spannt sich eine Aula und ein offenes Atrium auf. Das offene Lernen wird im Bestand bei der Hauptstiege Richtung Salzach und im südlichen Seitenflügel situiert. Der Nawi-Bereich befindet sich im Nordflügel in 3 Geschoßen.

Insgesamt stellt das Projekt einen soliden, pragmatischen Beitrag zur Aufgabenstellung dar mutet aber eher als Anbau denn als kraftvolle Erweiterung an.

Projekt 18: Anerkennung

Der dreigeschossige Neubau wird an die Hoffassade des Mittelrisalites angebaut, wodurch zwei großzügige, überdachte Innenhöfe mit hoher räumlicher Qualität entstehen.

Im Kontext mit der Umformung der vorhandenen Turnsäle – die bestehenden Turnsäle werden aufgestockt – wird ein städtebaulich klares Ensemble gebildet.

Die Organisationsstruktur mit den Aufweitungen der Erschließungszonen ermöglicht einen zeitgemäßen Schulbetrieb.

Kritisch hinterfragt wird die formale Ausgestaltung des dreigeschossigen Neubaus, der zwischen den Eckrisaliten des Bestandes „eingezwängt“ wirkt. Das Verhältnis Alt/Neu wird durch dieses indifferente Ineinandergreifen der Baukörper massiv gestört.

Von hoher städtebaulicher Bedeutung ist die Sichtachse, die von der Ignaz-Harrer-Straße in den Innenhof führt.

Insgesamt stellt das Projekt einen ins besonders für den Schulbetrieb interessanten Beitrag dar.

Projekt 39: Anerkennung

Das Projekt setzt durch einen hofseitigen, freigeformten Baukörper einen überzeugenden Gegenpol zur streng geordneten Struktur des Bestandsgebäudes. Dieser westseitig um den Mittelrisalit angeordnete Neubau beinhaltet großzügige, logisch geordnete Raumabfolgen mit hoher Aufenthaltsqualität die fließend in den Außenraum übergehen. Auch die ostseitige Öffnung zur Salzach und der damit erforderliche Eingriff in die Bestandsstruktur wird grundsätzlich positiv gesehen, obwohl dadurch eine indifferente Eingangssituation entsteht. Ebenfalls kritisch gesehen wird der hohe Flächenbedarf des Neubaus und die daraus entstehende geringe Qualität der verbleibenden Außenraumflächen.

Projekt 37: Nachrücker für Anerkennung

Durch wenige, markant gesetzte Maßnahmen wird ein Konzept mit struktureller Klarheit entwickelt.

Die Darstellung des Projektes, ins besonders konstruktives Konzept und Materialdefinitionen, ist jedoch nicht für eine vertiefende Beurteilung durch das Preisgericht geeignet. Zusätzlich sind funktionelle Mängel gegeben.

Ein Vorrücken in die Preisränge ist trotz der großen konzeptiven Qualität nicht möglich.

Ergebnis des Wettbewerbsverfahrens

Nach Aufhebung der Anonymität durch Öffnung der Verfasserbriefe in der Preisgerichtssitzung lautet das Ergebnis wie folgt:

| | | |
|---|--------|--|
| 1. Rang (Projekt 11) | 120474 | stöckler gruber architekten , Arch.Mag. Michael Stöckler & Arch.DI Doris Gruber, 6911 Lochau |
| 2. Rang (Projekt 02) | 207581 | ZT Arquitectos Lda , Arch. DI Thomas Zinterl, 1300-085 Lissabon, Portugal |
| 3. Rang (Projekt 23) | 200612 | SOLID architecture ZT GmbH , Arch.DI Christine Horner, 1050 Wien |
| Anerkennung = Nachrücker (Projekt 10) | 502041 | neuschmid + kleinheinz , Arch.DI Sebastian Neuschmid, Arch.DI Harald Kleinheinz, 6020 Innsbruck |
| Anerkennung (Projekt 18) | 162645 | everySIZE-Arquitectura Lda , Antonio Catita Soeiro, 1400-107 Lissabon, Portugal |
| Anerkennung (Projekt 39) | 635891 | huber und theissl architekten , Arch.DI Georg Huber, 5020 Salzburg |
| Nachrücker für Anerkennung (Projekt 37) | 888881 | Arch.DI Johannes Nägele , 6773 Vandans |
| Projekt 01 | 181276 | Johannes D. Michel Generalplaner GmbH & CoKG , 71636 Ludwigsburg, Deutschland |
| Projekt 03 | 090105 | eck.architektur , Arch.DI Ralf Eck, 6020 Innsbruck |
| Projekt 04 | 100854 | obermoser arch-omo zt gmbh , Arch.DI johann Obermoser, 6020 Innsbruck |
| Projekt 05 | 770307 | Arch.DI Johann Repolust, Arch.DI Harald Lückl , 8430 Leibnitz |
| Projekt 06 | 101009 | Heimspiel Architektur , DI Gisela Mayr, 1070 Wien |
| Projekt 07 | 130108 | ARGE Mack + Sorg GbR , Freie Architekten, Arch.DI Helmut Mack, 70736 Fellbach, Deutschland |
| Projekt 08 | 130911 | peter reiter architekten zt-gmbh , Arch.DI Peter Reiter, 6020 Innsbruck |
| Projekt 09 | 200205 | pendlarchitects , Arch.DI Georg Pendl, Paula Huotelin architect safe, 6020 Innsbruck |
| Projekt 12 | 205785 | riccione architekten bortolotti_cede , 6020 Innsbruck |
| Projekt 13 | 070508 | //Architekturkantine , Arch.DI Gerhard Wimmer, 1060 Wien |
| Projekt 14 | 201205 | EDERER + HAGHIRIAN ARCHITEKTEN ZT-OG , 8010 Graz |
| Projekt 15 | 145125 | Arch.DI Peter Fürnschuss , 8010 Graz |
| Projekt 16 | 526140 | Patzelt Architekten , Arch.DI Michael J. Patzelt, 4020 Linz |

| | | |
|------------|--------|---|
| Projekt 17 | 123877 | B Vier GmbH , DI Annette Snigula, 10827 Berlin, Deutschland |
| Projekt 19 | 120512 | Arch.DI Dr. Wolfgang Koelbl , 1020 Wien |
| Projekt 20 | 140111 | Ruoff+Architekten BDA , Dipl.-Ing. Friedrich Ruoff in ARGE mit a.360 architekten Hamburg , 71032 Böblingen Deutschland |
| Projekt 21 | 486182 | Architekt Daniel Fügenschuh ZT GmbH , Arch.DI Daniel Fügenschuh, 6020 Innsbruck |
| Projekt 22 | 942501 | christopherunger Architekt , Arch.DI Christopher Unger, 60385 Frankfurt am Main, Deutschland |
| Projekt 24 | 120500 | PPA Architects ZT GesmbH , 1210 Wien |
| Projekt 25 | 051277 | Architekt DI Johannes Scheurecker , 1060 Wien |
| Projekt 26 | 719602 | Ruderstaller Architektur ZT GmbH , Arch.DI Robert Ruderstaller, 2340 Mödling |
| Projekt 27 | 545427 | ARGE Alexander Stecher, Niklas Rollenhagen , Arch.DI Alexander Stecher, 85643 Steinhöring, Deutschland |
| Projekt 28 | 120502 | Wimmer Zaic Architekten ZT GmbH , Arch.DI Michael Zaic, 5020 Salzburg |
| Projekt 29 | 131452 | Arch.DI Karl Meinhart , 5020 Salzburg |
| Projekt 30 | 161185 | Arch.DI Heimo Grusch , 4921 Hohenzell |
| Projekt 31 | 125834 | Bronner Architekturgesellschaft mbH , Rupert Bronner, 80796 München, Deutschland |
| Projekt 32 | 141006 | Orliczek Architekten ZT-GmbH , Arch.DI Alexander Orliczek, 5020 Salzburg |
| Projekt 33 | 004012 | aoffice – Arch. DI Gerhard Höllmüller , 1070 Wien |
| Projekt 34 | 493512 | Arch.DI Christian Hirl , 5081 Anif |
| Projekt 35 | 502001 | Arch.DI Markus Taxer , 1180 Wien |
| Projekt 36 | 915915 | Arch.DI Karin Triendl, Arch.DI Peter Larcher , 1060 Wien |
| Projekt 38 | 210283 | Mag.Arch. Christian Sumeder , 4810 Gmunden |
| Projekt 40 | 091088 | Arch.DI Alexander J. Ertl , 1160 Wien |

Der Auslober bedankt sich bei den Teilnehmern des Preisgerichtes für die konstruktive Zusammenarbeit.

Ende der Sitzung des Preisgerichts 12:00

Veröffentlichung des Wettbewerbsergebnisses

Der Auslober beabsichtigt alle Projekte auszustellen.

Turnhalle Christian-Doppler-Gymnasium, Franz-Josef-Kai 41, 5020 Salzburg

16.-21. Juli jeweils 12:00 - 18:00 Uhr



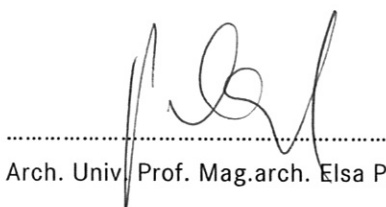
Arch. DI Heinz Plöderl



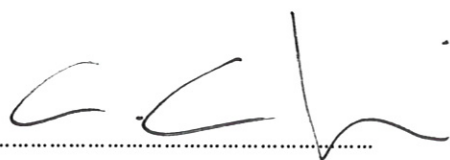
Arch. DI Karl Thalmeier



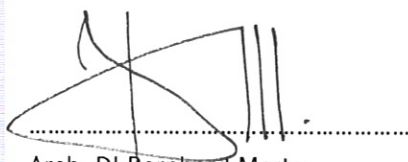
DI Bernhard Falbesoner



Arch. Univ. Prof. Mag.arch. Elsa Prochazka



Univ. Prof. DI Gabriele G. Kiefer

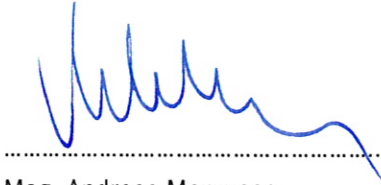


Arch. DI Bernhard Marte




.....

DI Fritz Seda



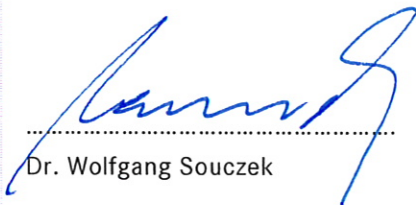
.....

Mag. Andreas Mazzucco



.....

DI Veronika Hirner



.....

Dr. Wolfgang Souczek